



Erfolgreiche Athleten: Dominik Brett, Lucas Müller, Michael Leer, Jan Prößdorf, Alexander Schmitz und Timo Peschka (v. l.). FOTO: BRETT

Paderborner Judoka trotzen starken Gegnern

JUDO: TV-Athleten überzeugen in Bischofswerda

■ **Paderborn (NW).** Mit einer überzeugenden Bilanz kehrten die Judoka des TV Paderborn vom 6. Rammenauer Pokalturnier in Bischofswerda zurück. Nur zwei Wochen nach dem guten Abschneiden der Mannschaft in der Landesliga traten die TV-Athleten diesmal gegen Kämpfer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern an.

Am ersten Kampftag konnte Dominik Brett (Klasse bis 73 kg) in der U-17-Konkurrenz zweimal sicher gewinnen und damit den ersten Platz erringen. Mit zwei Haltetechniken beendete Michael Leer (bis 66 kg) zwei seiner drei Kämpfe und belegte Platz drei. Einen guten zweiten Platz in der Altersklasse der Männer U 20 belegte Timo Peschka (bis 60 kg). Nach zwei ungefährdeten Siegen verlor er unglücklich den Finalkampf.

Lucas Müller (bis 73 kg) konnte sich gegen starke Gegner nicht entfalten, während Jan Prößdorf (bis 81 kg) nach einem Erfolg in der Trostrunde den Einzug ins kleine Finale knapp ver-

passte. Bis auf den verletzten Lucas Müller starteten alle Kämpfer auch bei den Männern. Hier war das Niveau noch höher. So kämpften Peschka und Leer jeweils gegen Leipziger Regionalligakämpfer. Besonders Leer zeigte eine ansprechende Leistung und hielt fast vier Minuten den Kampf offen. Beide TV-Kämpfer konnten jeweils zwei starke Gegner bezwingen und belegten die Plätze zwei und drei.

Ebenfalls zwei Siege feierte Brett, wobei sein persönliches Highlight der verlorene Kampf in der Trostrunde war. Gegen einen mit unfairen Mitteln kämpfenden Schwarzgurt-Träger ließ sich er sich nicht beirren und verlor nur knapp mit Yuko. Genauso eng war der Kampf zwischen Alexander Schmitz (bis 81 kg) und seinem Trostrundengegner. Obwohl Schmitz mit einer Schulterverletzung startete, gelang es ihm, den Kampf offen zu gestalten, und ebenfalls nur mit Yuko gegen den eine Liga höher kämpfenden Kontrahenten zu verlieren. Prößdorf kämpfte tapfer, wurde aber benachteiligt.